

Genehmigung liegt vor

Wasserbühne: Initiator Tenberge hofft auf Mitstreiter

-west- **LÜDINGHAUSEN.** Nachdem die ersten Pläne über die Wasserbühne in der Burg publik wurden, „war die Resonanz durchweg positiv“, erinnert sich Initiator Franz-Bernhard Tenberge. Nach der geglückten Initialzündung gab es auch seitens der Stadtverwaltung und der Politik breite Zustimmung. Jetzt geht es an die Realisierung, denn: „Die Baugenehmigung liegt vor“, versichert Tenberge. Der Kreis als Baugenehmigungsbehörde und die untere Wasserbehörde haben dem Projekt zugestimmt.

Zur Erinnerung: Die Was-

serbühne soll ein „Ausbau“ des bereits bestehenden Stegs am Mühlenkolk werden. Seitlich an der Plattform mitten in der Stever werden vier schwimmende Pontons angedockt, die zusammen eine über 80 Quadratmeter große Bühne bilden. Die vier schwimmenden Elemente werden am Steg angedockt und durch Spindeln auf dem Grund der ohnehin flachen Stever verankert. „Das ermöglicht vielfältige Veranstaltungen“, ist sich der Initiator sicher.

Tenberge ist mit der Idee, der Planung und einem ersten finanziellen Obolus be-

reits in Vorleistung getreten. Jetzt hofft er auf Mitstreiter, die dazu beitragen wollen, dass die Bühne im Zentrum der Borg und der Innenstadt eine weitere Bereicherung der City wird. In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung wurde auch ein Spendenkonto eingerichtet.

| Das Spendenkonto für die Wasserbühne bei der Bürgerstiftung bei der Sparkasse Westmünsterland hat die IBAN-Nummer:

DE 58 4015 4530 0037 5513 97.

Weitere Informationen erteilt Franz-Bernhard Tenberge unter ☎ 0 25 91/79 20 33 oder per E-Mail unter tef@das-rot-buero.de



Initiator Franz-Bernhard Tenberge präsentiert das Falblatt, das an vielen Stellen ausliegt. Interessierte können sich damit über das Projekt informieren.

Foto: west